

JAHRESBERICHT 2024

Geschätzte Damen und Herren

Der vorliegende Jahresbericht orientiert Sie über die wesentlichen Verwaltungsgeschäfte der Logopädischen Vereinigung Oberrheintal (LVO) des vergangenen Jahres sowie über die Arbeit der Therapeutinnen.

1. Allgemeines

Die ordentlichen Geschäfte wurden an zwei Sitzungen abgehandelt. Zusätzlich fand eine Vielzahl von Besprechungen statt.

Die Zusammenarbeit mit Ärzten, Schulbehörden, Lehrpersonen und Schulfunktionären verlief auch dieses Jahr überaus erfreulich. Die Dienste unserer Vereinigung wurden rege genutzt.

2. Delegiertenversammlung 2024

An der Delegiertenversammlung vom 18. März 2024, wurde allen Anträgen der Betriebskommission zum Rechnungsjahr 2023 zugestimmt.

3. Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Aufwand von CHF 1'142'017.65 (inkl. Vorschulkinder/Spielgruppenscreening). Somit musste das Budget um CHF 41'982.35 nicht voll ausgeschöpft werden.

4. Voranschlag 2025

Der Voranschlag für das Jahr 2025 rechnet mit einem Aufwand von CHF 1'189'000.00.

5. Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Im September traf sich das LVO-Team zu einer Sitzung mit den Schulpsychologinnen und der Logopädin der Regionalstelle Rebstein. Verschiedene fachliche Themen wurden besprochen, zum Beispiel wie die Logopädinnen und wie die Schulpsychologinnen das Sprachverständnis, den Wortschatz und das Lesesinnverständnis abklären und welche Kriterien für die Logopädinnen zur Beurteilung relevant sind. Zudem konnten Fragen rund um das Thema Sonderschulung und ILZ geklärt werden. Der Austausch fand in angenehmer Atmosphäre statt und bestätigte beiden Teams, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert und auf einer soliden Basis beruht. Der nächste gemeinsame Austausch soll in ca. 1 ½ Jahren wieder stattfinden.

Ende Oktober luden die Logopädinnen alle Kinderärztinnen und Kinderärzte des Einzugsgebiets zum jährlichen Austausch ein. Alle drei Kinderarztpraxen, mit denen die LVO am häufigsten zusammenarbeitet, nahmen am Treffen teil. Die Themen Früherfassung von Kindern mit Spracherwerbsstörungen, Kinderschutz und Rückstellung vom Kindergarten wurden diskutiert und organisatorische Fragen geklärt. Dieser regelmässige, bereits langjährige Austausch bewährt sich und wird von allen geschätzt. Deshalb werden die Logopädinnen auch in Zukunft zum Treffen einladen.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Zum Tag der Logopädie, am 6. März 2024, informierten die Logopädinnen alle Kindergärtnerinnen und DaZ-Lehrpersonen über die Wichtigkeit der exekutiven Funktionen für die schulische Entwicklung von Kindern. Sie zeigten in einem Brief Möglichkeiten zur Förderung von Impulskontrolle, Arbeitsgedächtnis und kognitiver Flexibilität mit Gesellschaftsspielen auf. Dabei machten sie drei konkrete Spielvorschläge und verwiesen auf einen QR-Code mit weiteren Vorschlägen.

Mehrere Logopädinnen nahmen an Elternabenden in der Spielgruppe und in der Schule teil, um über die logopädische Arbeit zu informieren und Fragen zu beantworten.

7. Prävention

Immer mehr Vorschulkinder besuchen eine Spielgruppe oder andere Angebote im Frühbereich. Viele Schulgemeinden/politische Gemeinden haben diese Entwicklung gefördert und übernehmen Kosten für den Spielgruppenbesuch und/oder motivieren Eltern, ihre Kinder in ein Angebot im Frühbereich zu schicken. Auch viele Leiter und Leiterinnen engagieren sich und führen mit viel Elan ein Angebot durch. Dieses Engagement lohnt sich auch für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen. Diese fallen so im Frühbereich schneller auf und können durch die Logopädinnen im Spielgruppenscreening erfasst werden oder die Leiter und Leiterinnen eines Angebots können die Eltern zur Abklärung beim Kinderarzt/ bei der Kinderärztin motivieren, um sie bei Bedarf an die Logopädin zu überweisen. Die Logopädinnen konnten alle Erfassungen in den Kindergärten und in den Spielgruppen wie geplant durchführen.

Die Zusammenarbeit mit den Kinderärztinnen und Kinderärzten der Region für die Erfassung von Vorschulkindern mit Sprachstörungen funktioniert weiterhin gut.

Eine Logopädin der LVO erarbeitete ein Konzept für ein neues Präventionsprojekt im Kindergarten: Anlässlich der Erfassung im Kindergarten war ihr aufgefallen, dass viele Kinder mit Deutsch als Zweitsprache die Strategie des Monitorings des Sprachverständnisses nicht anwenden. Dies bedeutet, dass die Kinder nicht nachfragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben, sondern in solchen Situationen keine Reaktion zeigen oder Ja-sagen und so tun, als ob sie alles verstanden hätten. In der Logopädietherapie bringen die Logopädinnen vielen Kindern mit Sprachverständnistörungen sinnvolle Nachfragestrategien bei, damit sie ihr Sprachverständnis überprüfen und durch das Nachfragen aktiv neue Wörter lernen, was ihr Sprachverständnis verbessert.

Maja Hirschbühl hatte nun die Idee, diese Strategie auch Kindern, die Deutsch als Zweitsprache erwerben und keine Sprachstörung aufweisen, beizubringen, damit deren Deutscherwerb im Kindergarten schneller verläuft.

Sie hat das Konzept im Frühjahr in der Primarschule Altstätten im Kindergarten erstmals durchgeführt. Alle Beteiligten, also Kindergärtnerinnen, DaZ-Lehrperson und die Logopädin, zogen nach Abschluss des Projektes eine positive Bilanz. Das Projekt soll mit einigen Anpassungen wiederholt werden. Dies mit dem Ziel, die Kindergärtnerinnen zu befähigen, die Monitoringstrategien den Kindern später selbständig beizubringen.

Maja Hirschbühl wird das Projekt an der diesjährigen DV, am 17. März 25, detaillierter vorstellen.

8. Qualitätssicherung

Alle Massnahmen zur Qualitätssicherung wurden im vergangenen Jahr wie geplant durchgeführt. Die Visitationen durch die Stellenleiterin, die Therapiebesuche der Betriebskommissionsmitglieder und auch die kollegiale Hospitation verliefen positiv und konstruktiv.

Die Mitglieder der Betriebskommission schätzen diese Therapiebesuche jeweils sehr. Sie befürworten den Einblick in die Logopädietherapien und damit die Möglichkeit, die Logopädie genauer kennenzulernen.

Im Qualitätszirkel tauschten die Logopädinnen ihre Erfahrungen und ihr bevorzugtes Material zum Thema LRS (Lese-Rechtschreibstörung) aus. Die Ergebnisse dieses Qualitätszirkels hielten die Logopädinnen in einer umfangreichen und informativen Tabelle fest, die später als Nachschlagedokument dienen kann.

In den Teamsitzungen beschäftigten sich die Logopädinnen auch mit der Digitalisierung und Überarbeitung verschiedener interner Formulare.

9. Personelles

Mit Stichtag 1. August 2024 gehören folgende Therapeutinnen zum Team der LVO:

Alder Melissa
Aregger Yvonne
Bellino Cornelia
Fehr Büchel Stefanie
Fiechter Maaike
Goldener Chiara
Hasler Judith
Hirschbühl Maja
Kölbener Selina
Lenz Michaela
Schmid Sonja

Daniela Kuster ist per Juli 2024 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herzlichen Dank für deinen Einsatz und die jahrelange Treue.

Unsere Präsidentin Sabina Saggioro und die Stellenleiterin Yvonne Aregger feierten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der LVO. Sie wurden am Personalanlass am 21. Juni 2024 mit einem Präsent geehrt. Nochmals herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit und weiterhin viel Freude und Erfolg.

Herzlichen Dank für den Einsatz in den letzten Jahren den ausscheidenden Mitglieder der Betriebskommission (Anja Baumgartner, Karin Mosch und Pascal Oberlin). Sie stellten sich nicht für eine Wiederwahl in der jeweiligen Schulgemeinde zur Verfügung.

Nicole Benz hat die Stelle als Raumpflegerin per August 2024 von Martina Misskampff übernommen.

10. Erneuerungswahlen

Am 22. September 2024 fanden in den 11 Mitgliedergemeinden die ordentlichen Erneuerungswahlen der Schulbehörden statt.

Die Demissionen und Wahlen wirkten sich auf die Zusammensetzung der Betriebskommission aus. In der GPK demissionierte André Langenegger. Die Verdienste der Zurücktretenden werden anlässlich der Delegiertenversammlung 2025 gewürdigt.

Die Betriebskommission setzt sich ab 1. Januar 2024 neu wie folgt zusammen:

Präsidentin	Sabina Saggioro
PS EKMO	Samuel Hanselmann ^(neu)
PS Marbach	Martin Kobelt
PS Rebstein	Rahel Huynh ^(neu)
PS Altstätten	Petra Güntert ^(neu)

Die GPK setzt sich wie folgt zusammen:

PS Eichberg	Tamara Leuthe
PS Hinterforst	Peter Keel
OS Oberriet-Rüthi	Andreas Hutter ^(neu)

Die PS Altstätten stellt sich als Ersatz der PS Lüchingen zur Verfügung. Die Nominierten werden an der Delegiertenversammlung am 17. März 2025 vorgestellt. Die Delegierten wählen an der Delegiertenversammlung die Schulgemeinden, welche in Betriebskommission und GPK vertreten sind.

11. Dank

Die Betriebskommission dankt an dieser Stelle all jenen, welche im vergangenen Jahr ihre Dienste der Vereinigung zur Verfügung stellten. Ein grosser Dank geht an das Logopädiennenteam. Die Logopädinnen haben sich den komplexen Anforderungen, welche 2024 brachte, mit Professionalität und Offenheit auch gegenüber technischen Anforderungen gestellt und hervorragend gemeistert. Spezielle Erwähnung gebührt allen Schulbehörden für das erwiesene Vertrauen sowie allen Funktionären für die stets angenehme Zusammenarbeit. Ein herzliches "Dankeschön" geht an die Sekretärin Marina Hasler, die Therapeutinnen, die Raumpflegerinnen Nicole Benz und Martina Misskampff sowie den Liegenschaftsverantwortlichen Norbert Hasler.

Altstätten / Montlingen, 13. Januar 2025

Die Präsidentin:	Sabina Saggioro
Die Teamleiterin:	Yvonne Aregger
Die Sekretärin:	Marina Hasler